

Plattform gegen Rechts

Von Barbara Rodinger | Mitglied im Vorstand des Friedensbüro Salzburg.

Seit Längerem kommt es in Salzburg immer wieder zu rechtsextremen und neonazistischen Schmierereien. Das Friedensbüro Salzburg ist Mitglied einer Plattform, die sich bewusst gegen diese Tendenzen und für ein menschlicheres Miteinander einsetzt.

Im Oktober letzten Jahres entstand auf Initiative der ÖH Salzburg die Idee zur Gründung einer überparteilichen Plattform gegen Rechts. Auslöser waren neonazistische sowie rechtsextreme Sprüche und Symbole an Gebäuden, Mauern, Verteilerkästen und anderen Einrichtungen in der Stadt Salzburg. Zusätzlich wurden mehrere Stolpersteine mit einer teerartigen Substanz verunreinigt und Türschlösser von einigen Organisationen verklebt. Obwohl einzelne Jugendliche für die Vorfälle verantwortlich gemacht werden

konnten, rissen die Ereignisse nicht ab. So kam es im letzten Jahr zu etlichen weiteren Geschehnissen. Am 75. Jahrestag der Novemberprogrome wurden die Davidsterne an den Torenzur Synagoge Salzburg mit gelber Farbe beschmiert – ein im Nationalsozialismus eingeführtes und angeordnetes Zeichen zur Erkennung der Juden – und das Euthanasie-Denkmal im Mirabellgarten zerstört. Erst vor einigen Wochen wurden abermals Stolpersteine verunreinigt und das Salzburger Mahnmahl für NS-Opfer im Kommunalfriedhof zum wiederholten Mal mit schwarzer Farbe beschmiert. Um gemeinsam gegen diese Vorfälle rechtsextremen Inhalts vorzugehen, schlossen sich mehrere Organisationen, Vereine und Institutionen zu der Plattform gegen Rechts zusammen. Im Vordergrund steht dabei das zivilgesellschaftliche Engagement ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Neona-



FOTO: KATHRIN QUATEMBER | FRIEDENSBÜRO SALZBURG

Das zerstörte und verhüllte Euthanasie-Mahnmal neben dem Schloss Mirabell.

**IN ÖSTERREICH LÄUFT ETWAS SCHIEF:
HOHE PREISE MACHEN DAS LEBEN KAUM LEISTBAR.**

**WIR SIND ÜBER
3 MILLIONEN
STIMMEN
FÜR MEHR
VERTEILUNGS-
GERECHTIGKEIT.**

**Für gerechte und
leistbare Preise.
www.ak-salzburg.at**

**AK
SALZBURG**

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

BEZAHLTE ANZEIGE

zismus zu setzen. So heißt es auf der Homepage der Plattform: „Die Plattform richtet sich gegen Weltanschauungen, die menschenverachtend und diskriminierend sind. Salzburg darf kein Ort sein, an dem derartig motivierte Handlungen toleriert werden.“. Eine der Forderungen der Plattform gegen Rechts ist deshalb die konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus und Diskriminierung. Dabei richtet sich der Apell auch gegen populistisch-rechtsradikale oder andere problematische, im rechten Lager zu verortende Aussagen. Beispiele hierfür sind etwa die Kampagne gegen Notreisende von Harald Preuner (VP) im letzten Gemeinderatswahlkampf oder der Artikel mit dem Titel „Kulinarischer Arier-nachweis – eine polemische Betrachtung“ in der Salzburger Woche. Die Plattform gegen Rechts versucht somit die aktuelle politische und gesellschaftliche Landschaft zu beobachten und diskriminierende Äußerungen aufzudecken. Gefordert wird außerdem eine

rasche und unmittelbare Aufklärung der rechtsextremen Straftaten im Sinne des Verbotsgesetzes in Salzburg. Ein weiteres Ziel der Plattform gegen Rechts ist die präventive, pädagogische und friedenspolitische Arbeit in Bildungseinrichtungen, um ein Problembewusstsein gegenüber Rassismen und Vorurteilen zu schaffen. In Form von Aktionen wie Demonstrationen, Diskus-

sions- und Filmabenden informiert die Plattform gegen Rechts über Rechtsextremismus und Neonazismus. So ist etwa ein neues Projekt der Plattform die von der ÖH organisierte Ringvorlesung „Wie rechts ist Europa?“. Gemeinsam mit dem Fachbereich Geschichte (Prof. Albert Lichtblau) sind ExpertInnen, die sie sich mit den Themen Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus und Rechtspo-

pulismus in europäischen Gesellschaften auseinandersetzen, geladen. Diese findet jeden Donnerstag um 17 Uhr in der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg statt.

Weitere Informationen unter:
plattformgegenrechts.at
facebook.com/PlattformGegenRechts

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK 2014

27. Jänner Literaturhaus Salzburg Lesung und Gespräch Mit György Dalos	25. April Mahnmal für Roma und Sinti Gedenkstunde für Sinti und Roma 2014 Mit: Rosa Gitta Martl, Felix Müller, Rudolf Sarközi, Heinz Schaden, Nicole Sevik	15. Oktober Literaturhaus Salzburg Buchpräsentation & Gespräch „Im Bann des Geldes“ Mit: Markus Pühringer
29. Jänner Museum der Moderne Themenrundgang "Friede" Mit: Christine Czuma und Martina Pohn	09. Mai Salzburg Museum Neue Residenz Kritischer Stadtrundgang „DENKmal anders!“ Mit: Kathrin Quatember	22. Oktober Museum der Moderne Salzburg Themenführung „Antiziganismus in Salzburg“ Mit: Ulrike Guggenberger und Daniela Köck
24./25. Jänner Schloss Goldegg Seminar „Alle im Boot?!“, Modul 1 Lehrgang „Fremdsprache Mitbestimmung“ Mit: Marion Stock	12.-14. Mai St. Virgil Salzburg Tagung „Betteln. Eine Herausforderung“	27. Oktober Friedensbüro Salzburg Vortrag und Gespräch „Globales Lernen mit Kindern“, aus der Reihe „Künstlerische und pädagogische Aufarbeitung des Themas Betteln für Kinder“ Mit: Heidi Grobbauer
21./22. Februar Schloss Goldegg Seminar „Gestaltungskompetenz und Selbstwirksamkeit stärken“, Modul 2 Lehrgang „Fremdsprache Mitbestimmung“ Mit: Martina Handler, Michael Nußbaumer	6.-9. Juni Peace Event Sarajevo Workshop „pioniri. my story - our history“ Mit: Hans Peter Graß und Samina Smajilbašić	18. November Friedensbüro Salzburg Vortrag und Gespräch „Entwicklungsstufen von Kindern aus entwicklungspsychiatrischer Perspektive“, aus der Reihe „Künstlerische und pädagogische Aufarbeitung des Themas Betteln für Kinder“ Mit: Leonhard Thun-Hohenstein
07. März Jazzit Salzburg Fest der Pioniri	12. Juni St. Virgil Salzburg Nachtagung „Betteln. Eine Herausforderung“	24. November Friedensbüro Salzburg Vortrag und Gespräch „Antiziganismusbilder“, aus der Reihe „Künstlerische und pädagogische Aufarbeitung des Themas Betteln für Kinder“ Mit: Ferdinand Koller
27. März KommEnt Argumentationstraining gegen Stammtischparolen Mit: Melinda Horváth	Juli-November Universitätsbibliothek Salzburg Fotoausstellung „Armes, reiches Salzburg“	01. Dezember Friedensbüro Salzburg Workshop und Gespräch „Psychodrama in der Arbeit mit Kindergruppen“, aus der Reihe „Künstlerische und pädagogische Aufarbeitung des Themas Betteln für Kinder“ Mit: Ulrike Altendorfer-Kling
28./29. März Schloss Goldegg Seminar „Demokratie und Social Media“, Modul 3 Lehrgang „Fremdsprache Mitbestimmung“ Mit: Stefan Kühne	23.-25. September Kunstquartier TV-Gespräch und Multimediaausstellung „Langer Tag der Flucht“ Mit: Albert Berisha, Hassan Ali Chaddar, Andrea Nenadic, Mohammad Sadeqi, Samina Smajilbašić	15. Dezember Friedensbüro Salzburg Vortrag und Gespräch „Philosophieren mit Kindern“, aus der Reihe „Künstlerische und pädagogische Aufarbeitung des Themas Betteln für Kinder“ Mit: Margit Knapp
31. März Robert Jungk Bibliothek Impuls und Gespräch „Die Ukraine besser verstehen“ Mit: Mariya Donska	30. September Friedensbüro Salzburg Vortrag und Gespräch „Armutsbilder“, aus der Reihe „Künstlerische und pädagogische Aufarbeitung des Themas Betteln für Kinder“ Mit: Robert Buggler	
10. April Unipark Nonntal Vortrag „Braune Ökos“ Mit: Kathrin Quatember	08./09. und 21.-23. Oktober Schloss Goldegg Lehrgang „Konflikte offen und direkt austragen“ Mit: Holger Specht	